

# Karin Evers-Meyer: „Enkel brauchen Oma und Opa“

**BESUCH** SPD-Bundestagsabgeordnete informiert sich bei Selbsthilfegruppe von Großeltern in Varel

**VAREL/FRIESLAND/JW** – „Enkel brauchen Oma und Opa – und deswegen ist es gut, dass Großeltern in der Selbsthilfegruppe ‚Enkel brauchen ihre Großeltern‘ Unterstützung bekommen können“: Das erklärte die SPD-Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer (Zetel) anlässlich ihres Besuchs in der Selbsthilfe-Koordinationsstelle (KISS) in Varel-Langendam.

Die Selbsthilfegruppe setzt sich für das Recht aller Kinder auf ihren Umgang mit der gesamten Familie ein, was aus ihrer Sicht eigentlich selbstverständlich sein sollte. „Zwar haben Großeltern und Geschwister grundsätzlich ein Umgangsrecht, Großeltern müssen jedoch nachweisen, dass ihr Umgang dem Wohle des Kindes dient. Das ist im Einzelfall ein schwieriges und zeitraubendes Unterfangen“, sagte Evers-Meyer.

Die Mitglieder der Vareler Selbsthilfegruppe schlagen in



Unterhielten sich in Varel (von links): Karin Evers-Meyer, KISS-Leiterin Gabriele Peest und Mitglieder der Selbsthilfegruppe „Enkel brauchen ihre Großeltern“.

BILD: PRIVAT

diesem Zusammenhang eine gesetzliche Neuregelung vor, nach der im Fall auftretender familiärer Schwierigkeiten alle Angehörigen frühzeitig an einem Tisch zusammenkommen sollen. So könnten Eltern, Großeltern, Vertreter von Jugendamt und Familiengericht, Beratungsstellen, Mediatoren und Anwälte gemeinsam nach

einer Lösungen suchen, bevor es zu einem Gerichtsverfahren kommt.

Karin Evers-Meyer sieht in den Vorschlägen der Gruppe den richtigen Ansatz. „Frühzeitig miteinander zu sprechen und den Faden nicht abreißen zu lassen, das ist aus meiner Sicht der richtige Weg um dauerhafte Beziehungsstö-

rungen in einer Familie zu verhindern. Solche Störungen gehen ja in der Regel zu Lasten der Kleinsten“, so die Bundestagsabgeordnete.

Neben der inhaltlichen Diskussion wollen die Mitglieder der Selbsthilfegruppe „Enkel brauchen ihre Großeltern“ mit ihrer Einladung an die SPD-Politikerin aus Zetel auch wei-

tere Großeltern in der Region ansprechen, die ebenfalls Probleme haben, Kontakt zu ihren Enkeln zu halten. Die Gruppe „Enkel brauchen Großeltern“ besteht aus rund 20 Betroffenen aus der ganzen Region und trifft sich an jedem zweiten Dienstag eines Monats um 17 Uhr bei der KISS in Varel-Langendam.

JW 27.09.13